

göttliche Feuer der Opferwilligkeit frisch anzufachen, in der Welt die opferwilligen Seelen aufzuklären. Das Ganze ist anziehend dargestellt. Die deutsche Uebersetzung bedarf, um lesbar und stilgerecht zu werden, noch einer gründlichen Nachhilfe.

Chrenbreitstein.

Bernard Deppe.

24) **Fünf Predigten** zur Vorbereitung einer Pfarrgemeinde auf die Gnadenzeit der heiligen Mission. Von einem Priester der Erzdiöcese Köln. Mit Erlaubnis des bischöflichen Ordinariates Regensburg. Regensburg, 1900. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. M. — 50 = K — 60.

Das Kölner Provinzialconcil von 1860, dessen dogmatische Bestimmungen sogar in Rom Bewunderung erregten, hat auch die heilsamste Anordnung für das christliche Leben getroffen. Unter denselben ragt die Aufforderung an die Pfarrer, Missionen abhalten zu lassen, durch ihre Wichtigkeit hervor (Conc. Pr. Col. p. II c. 28). Zugleich werden die Pfarrer dafelbst angewiesen, das Volk auf die heilige Mission vorzubereiten. Um seinen Amtsbrüdern diese Aufgabe zu erleichtern, hat ein Priester der Erzdiöcese Köln die vorliegenden Predigten herausgegeben. Referent muss nach aufmerksamer Durchlesung derselben gestehen, dass sie ihren Zweck in vorzüglicher Weise erfüllen. Jeder Seelsorger, der im Geiste dieser Predigten seine Gemeinde auf die Gnadenzeit der heiligen Mission vorbereitet, wird seine Bemühungen reichlich belohnt sehen. Denn, dass es nicht das Gleiche ist, in ein schon gelockertes oder in ein noch ganz unbearbeitetes Erdreich den Samen des Wortes Gottes auszustreuen, liegt auf der Hand und wird durch die Erfahrung bestätigt.

Die Predigten seien daher allen Seelsorgern, welche ihren Gemeinden die Gnade einer heiligen Mission zutheil werden lassen wollen, bestens empfohlen.

Wien.

P. Joz. Schrohe S. J.

25) **Nettendes Leiden.** La bonne souffrance. Von François Coppée, Mitglied der französischen Akademie. Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von Bernh. Meyer. Mainz, Kirchheim. 1899. 8°. XX und 248 S. M. 3.— = K 3.60. Geb. M. 4.— = K 4.80.

In dieser Schrift bringt der Verfasser persönliche Erinnerungen an seine Mutter, an eine barmherzige Schwester, an einen Missionär, an eine betende Arbeiterin, an eine Krankheit, an Glockenläute am Ostermorgen, an einen Abschied, und verbreitet sich ferner über Brotheuerung, über eines Kaisers Weihnachten (1811), über das geplante Fest der Jungfrau von Orleans, über Aschermittwoch, christliche Wiedergeburt, Kindheit und Gebet, (gedruckte) Bekennnisse und Beicht und noch einige (2) andere Eegenstände. Es befinden sich unter diesen Feuilletons elegant gezeichnete Bilder, anmutwend geschriebene kleine Studien, voll feinster Beobachtung, durchweg verklärt von religiösem Schimmer, in denen sich des Verfassers Seelenstimmung, wie sie nach seiner 1897 erfolgten Bekehrung in ihm hervortrat, wiederspiegelt. Weniger seinem geistvollen Inhalte, als jener durch eine schwere Krankheit herbeigeführten aufrichtigen Sinnesänderung des berühmten Akademikers und allbeliebten Schriftstellers (geb. 1842) verdankt dieses Werk das große Aufsehen, welches daselbe in Frankreich hervorgerufen hat. Bereits mehr als 50 Auflagen hat es dort erlebt.

Chrenbreitstein.

Bernard Deppe.

26) **Abbaye de Marmoutier.** Histoire des institutions de saint Benoît du diocèse de Strasbourg par F. Sigrist, curé de Bitschhofen. Tome I. Strasbourg, Le Roux, 1900. gr. 8°. 348 p. Fr. 4.— = K 4.—.

Dieser I. Band enthält in 16 Capiteln die Geschichte der im Titel bezeichneten, gegen 589 gegründeten und 1793 geschlossenen Benedictiner-Abtei bis

zum Anfange des 13. Jahrhunderts. Ein II. Band wird in 14 Capiteln die Fortsetzung und den Schluss derselben bringen. Die Darstellung ist eine möglichst ausführliche, stets auf die zuverlässigsten Quellen gestützte. In formeller Hinsicht ist dieselbe zuweilen recht fein, stets frei von Tadel und in hohem Grade anziehend.

Ehrenbreitstein.

Bernard Deppe.

27) **Die Nancy-Trierer Borromäerinnen in Deutschland.**

1810—1899. Ein Beitrag zur Statistik und Geschichte der barmherzigen Schwestern, ihres wohlthätigen und socialen Wirkens. Von Wilh. Hohn. Trier, Paulinus-Druckerei. 1899. Gr. 8°. VIII und 215 S. M. 2.50 = K 3.—.

In vorliegender Schrift werden die einzelnen Niederlassungen der Nancy-Trierer Borromäerinnen mit Angabe der Gründungsjahre beschrieben, sowie die Entwicklung jedes Arbeitsfeldes geschichtlich und statistisch verfolgt. Die knapp und reizend geschriebenen, mit den interessantesten Einzelheiten, sowie Plänen und Ansichten ausgestatteten Schilderungen werden gewiss überall, wo Trierer Borromäerinnen wirken, freudigst aufgenommen werden. Kostbar ist dieses Werk als „Beitrag“ für eine Statistik und Geschichte des charitativen und socialen Wirkens der barmherzigen Schwestern überhaupt.

Ehrenbreitstein.

Bernard Deppe.

28) **L'Esthétique du Dogme chrétien.** Souben (R. P.

Jules), Professeur au Prieuré de Farnborough (Angleterre). Paris, Lethielleux. 8°. 384 S.

Der Kern der christlichen Glaubenslehre wird in erhabener Auffassung und in schwungvoller Sprache den Lesern vor Augen geführt. Als sehr gut gelungen möchte ich die Capitel über die Erbsünde, über die seligste Jungfrau Maria, über die Kirche, über die Liebe hervorheben. Zuweilen dürfte der Stoff noch etwas eingehender besprochen und durch Beispiele aus der Kirchengeschichte erläutert werden. Mit ein paar Bogen mehr wäre die Schrift vollständiger und wertvoller geworden. — Der Anhang (über das Schöne, Gott, die Mathematik &c.) steht mit dem eigentlichen Stoffe in keinem engeren Zusammenhang, bietet dem Fachmann nichts Neues und ist für Laien, weil zu skizzhaft, kaum verständlich.

Salzburg.

J. Näß, Professor.

29) **Breviarium Romanum** ex Decreto SS. Concilii Tridentini restitutum S. Pii V. Pontif. Max. jussu editum et Clementis VIII etc. auctoritate recognitum. In usum itinerantium. Ed. prima post typicam a S. R. C. declarata. In 18°. 1900. Typis Fred. Pustet, Ratisbonae. Brosch. M. 15.— = K 18.—. Geb. M. 22.50 = K 27.—. M. 25.— = K 30.

Die Firma Pustet in Regensburg bietet damit ein neues Reisebrevier. Es besteht aus einem einzigen festen Bande und einer Anzahl Fascikel. Der feste Band enthält das Psalterium und das Commune Sanctorum, die Officia in festis B. M. V. und die Votiv-Officien. Auch die Homilien, Antiphonen und Orationen der Sonntage nach Pfingsten fanden Aufnahme; es wäre zu wiinschen, daß noch die Vesper-Antiphonen dieser kirchlichen Zeit, die gewiss nur einen schmalen Raum beanspruchten, bei einer nächsten Auslage hineingenommen würden. Die Fascikel sind verschiedenfarbigen Umschlages und Schnittes je nach dem Inhalte, ob sie Officien de Tempore, oder de Sanctis oder pro aliquibus locis ent-